



GEMEINDEBLATT AYING



Sonnwendfeier in Aying

Foto: C. Schunk

Amtl. Nachrichten und Berichte der Gemeinde Aying

Nr. 3

Juni 2008

Aktuelles aus der Gemeinde



Freiwillige Feuerwehr Aying

Große Ehrung für Franz Neff

Vom Landesfeuerwehrverband Bayern wurde Franz Neff für seine langjährigen Verdienste rund um das Feuerwehrwesen mit einer außergewöhnlichen Auszeichnung geehrt. Auf dem Kreisfeuerwehrtag am 11. April in Oberschleißheim erhielt Franz Neff das Bayerische Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber. Die feierliche Überreichung wurde von Landrat Heiner Janik und Kreisbrandrat Josef Vielhuber vorgenommen.

Die Laudation des Kreisbrandrats im Wortlaut:

„Das Feuerwehrwesen in Aying ist über mehr als zwanzig Jahre durch die herausragenden Leistungen von Franz Neff geprägt worden. Von seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Aying am 1. Januar 1965 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden am 7. November 2007 hat er sich über 42 Jahre lang in selbstloser Weise für das Allgemeinwohl eingesetzt. Als stellvertretender Kommandant ab 1986 und als Kommandant ab 1988 hat er die Geschicke und die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Aying maßgeblich gestaltet. Franz Neffs persönlichem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Feuerwehr eine angemessene Fahrzeugausstattung erhalten hat. Gegen manchen

Widerstand hat er auch die Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge immer wieder vorangebracht. Franz Neff war bei der Ayinger Bevölkerung über zwei Jahrzehnte lang der Inbegriff der Feuerwehr.

Bei der Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes München im Jahre 1995 wurde er zu einem der Kommandantenvertreter des Inspektionsbereiches Süd gewählt. Diese Funktion hatte er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Kommandantenamt im Jahre 2006 inne. Franz Neff hat sich um das Feuerwehrwesen in besonderer Weise verdient gemacht.“

Johannifeuer am 28.06.2008 auf der Zoank'n-Alm

Ihre Feuerwehr Aying lädt Sie recht herzlich am 28.06.2008 zum 20. Johannifeuer auf der Zoank'n-Alm ein (Ausweichtermin 05.07.2003).

Die Sonnwendfeier, die aufgrund ihrer ruhigen Umgebung mit viel Wiese und wenig Verkehr zu einem Familienfest geworden ist, ist nicht bei den Einheimischen, sondern auch bei Auswärtigen und Zuazogen beliebt.

Wie jedes Jahr wird auch diesmal mit dem „traditionellen“ Fackelzug der Kinder begonnen, die dann mit ihren Fackeln das Johannifeuer entzünden werden. Letztes Jahr waren es 350 Kinder, die am Fackelzug teilgenommen haben.

Das gemütliche Zusammentreffen wird hauptsächlich dadurch unterstrichen, dass keine Live-Band spielt und man dabei normal mit seinem Nachbarn oder Nachbarin ratschen kann. Eine vielfältige Speisekarte, die z.B. Ochsenfetzen und Pommes Frites beinhaltet, sorgt für das leibliche Wohl. Aber auch Kaffee und Kuchen werden für einen angenehmen Abend angeboten. Natürlich darf auch der Barbetrieb nicht fehlen, damit auch noch spät in der Nacht eine gute Stimmung vorhanden ist. Wir hoffen dass Sie zahlreich erscheinen, und mit uns zu feiern.

Stephan Schoppel



Foto: privat